

Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

N. 62.

Donnerstag den 25. Mai

1843.

| Meteorologische Beobachtungen zu Laibach im Jahre 1843. | | | | | | | | | | | | | Wasserstand am Pegel nächst d. Einmündung des Laibachflusses in den Gruber'schen Canal | | | | | | | |
|---|-----|-----------|----|-------|----|-------|----|-------------|----|-------|----|-------|---|----------------------|-------------------------|------------------------|---|----|-----|------|
| Monat | Tag | Barometer | | | | | | Thermometer | | | | | | Witterung | | | + | o' | o'' | o''' |
| | | Früh | | Mitt. | | Abds. | | Früh | | Mitt. | | Abds. | | Früh bis 9 Uhr | Mittags bis 3 Uhr | Abends bis 9 Uhr | | | | |
| | | 3. | 2. | 3. | 2. | 3. | 2. | R. | W. | R. | W. | R. | W. | | | | | | | |
| May | 17. | 27 | 7 | 27 | 6 | 27 | 5 | — | 11 | — | 12 | — | 11 | trüb | Regen | trüb | — | 0 | 2 | 0 |
| " | 18. | 27 | 4 | 27 | 3 | 27 | 3 | — | 10 | — | 12 | — | 8 | Regen | Regen | trüb | + | 0 | 5 | 0 |
| " | 19. | 27 | 4 | 27 | 4 | 27 | 5 | — | 8 | — | 13 | — | 9 | sonnig | wolfig | regner. | + | 0 | 9 | 0 |
| " | 20. | 27 | 7 | 27 | 7 | 27 | 7 | — | 9 | — | 15 | — | 12 | sonnig | wolfig | wolfig | — | 0 | 1 | 0 |
| " | 21. | 27 | 8 | 27 | 7 | 27 | 7 | — | 9 | — | 18 | — | 13 | heiter | heiter | heiter | — | 0 | 8 | 0 |
| " | 22. | 27 | 8 | 27 | 8 | 27 | 8 | — | 10 | — | 15 | — | 11 | Regen | trüb | trüb | — | 1 | 4 | 0 |
| " | 23. | | | | | | | | | | | | | | | | — | 1 | 2 | 0 |

Vermischte Verlautbarungen.

B. 807. (1)

E d i c t.

Nr. 787.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht: Es sey in der Executionsfache der Mathias Mulli'schen Erben von Radmannsdorf, wider Thomas und Joseph Rounig von Neumung Hs. Nr. 12, wegen aus dem Vergleiche vom 19. December 1816 und 3. October 1828 noch schuldigen 132 fl. 12 kr. M. M. sammt Nebenverbindlichkeiten, die executive Feilbietung der auf Joseph Rounig vergewährten, der Herrschaft Weides sub Rectf. Nr. 1270 und 1272 dienstbaren, zu Neumung gelegenen, gerichtlich auf 2447 fl. 50 kr. bewerteten $\frac{2}{3}$ Kaufrechtshube mit Wohn- und Wirtschaftsgebäuden und Ueberlands-Gründen, bewilligt, und es seyen zu deren Vornahme drei Feilbietungstagsfakungen, als auf den 12. Juni, 12. Juli und 14. August d. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in loco der Realitäten mit dem Beisage anberaunt worden, daß diese Realitäten bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsfakung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Der Grundbuchsextract und die Licitationssbedingungen können täglich während den Amtsstunden hierorts eingesehen werden.

Radmannsdorf am 27. April 1843.

B. 868. (1)

E d i c t.

Nr. 1052/560

Von dem vereinten Bezirksgerichte zu Mündendorf wird den unbekannt wo befindlichen Peter und Georg Mikezh (Mihiz), Valentin Novak, Gregor Traun und Maria Traun gebornen Pozhepnik, Michael und Georg Dkorn, dann ihren allfälligen unbekanntem Rechtsnachfolgern hiemit erinnert: Es habe der Anton Menhard, aus der Stadt Stein, wider dieselben die Klagen auf Verjähr- und Er-

loschenerklärung der Ansprüche aus nachstehenden, auf seinem zur l. f. Stadt Stein sub Urb. Nr. 26, Rectf. Nr. 24 dienstbaren Hause am Klanz, sammt Gemeindantheilen und Gartel, intabulirten Urkunden, als: aus der für Peter und Georg Mikezh (Mihiz) haftenden Schuldobligation ddo. 23. November 1785 pr. 196 fl. E. W., und dem für die Nämlichen haftenden Urtheile ddo. 31. August 1787 pr. 196 fl. E. W., und Rechtskosten pr. 14 fl. 26 $\frac{1}{2}$ kr.; aus dem für Valentin Novak haftenden Schuldscheine ddo. 19. Juni 1794, pr. 505 fl. 40 kr., und bezüglichem Vergleiche ddo. 25. Juni 1795; aus dem für Gregor Traun und Maria Traun, geborne Pozhepnik haftenden Heirathsvertrage ddo. 7. Juli 1784, und aus dem für die Nämlichen haftenden Urtheile ddo. 25. November 1794, pr. 125 fl. sammt Gerichtskosten pr. 6 fl. 1 kr.; endlich aus dem für Michael und Georg Dkorn haftenden Kaufvertrage ddo. 9. Hornung 1793, pr. 500 fl., bei diesem Gerichte eingebracht, worüber die Verhandlungstagsfakungen auf den 1. September d. J., Vormittags um 9 Uhr bestimmt worden sind.

Da der Aufenthalt der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, und weil dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Kosten den Hrn. Franz Echafer in Stein als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsfache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird. Die Beklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder inzwischen dem bestimmten Vertreter ihre Rechte behelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, indem sie sich sonst die aus ihrer

Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Münkendorf den 15. Mai 1843.

3. 861. (1) **E d i c t.** Nr. 1089.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch, als Abhandlungsinstanz, haben alle Jene, welche an der Verlassenschaft des am 6. Juni 1842 zu Magnano verstorbenen Dominik Novere, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu stellen haben, zur Anmeldung desselben am 30. Juni l. J., Früh 9 Uhr entweder in eigener Person oder durch einen Bevollmächtigten sowieso zu erscheinen, als sie sich im widrigen Falle die rechtlichen Folgen des §. 814 a. b. G. B. selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Senofetsch am 18. April 1843.

3. 878. (1) **E d i c t.** Nr. 933.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit kund gemacht: Daß am 1. Juni l. J., Vormittags 9 Uhr über Ansuchen des Hrn. Vincenz Guttmann, Vormundes der minderjährigen Gregor Katraschnig'schen Kinder, die zum Verlasse des Gregor Katraschnig gehörigen 8 Stück Schuldverschreibungen des Staatsanlehens vom Jahre 1839, jede pr. 50 fl., dann die Füssl Esterhazy'sche Schuldverschreibung ddo. 1. März 1836, Nr. 154574, an den Bestbietenden öffentlich werden veräußert werden; wozu Kauflustige hiemit eingeladen werden.

Bezirksgericht Adelsberg den 17. Mai 1843.

3. 881. (1) **E d i c t.** Nr. 1484.

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird dem Andreas Seschon bekannt gemacht: Es habe wider ihn Johann Millauß von Zirkniz, bei diesem Gerichte die Klage auf Zuerkennung des Eigenthums der Hälfte des, dem Gute Thurnlack sub Urb. Nr. 52 dienstbaren Ackers na Loshkim angebracht, worüber die Tagsatzung auf den 24. August l. J., Vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet worden ist. Das Gericht, dem der Aufenthaltsort des Beklagten unbekannt ist, hat den Franz Scherko von Zirkniz zu seinem Curator aufgestellt.

Andreas Seschon wird daher davon durch dieses Edict zu dem Ende erinnert, daß er das zu seiner Vertheidigung Zweckdienliche einzuleiten wissen möge, widrigens er sich die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würde.

Bezirksgericht Haasberg am 6. April 1843.

3. 885. (1)

Licitations - Sifirung.

Von der Abhandlungsinstanz Edelthum Luchern wird bekannt gegeben, daß über Anlangen des Herrn Curators der minderjährigen Witwe Maria Jaut, die mit dem dießgerichtlichen Edicte vom 12. April d. J. auf den 30. Mai l. J. angeordnete Versteigerungstagsatzung

der Hermann Jaut'schen, hieher sub Urb. Nr. 62 dienstbaren Realität, sammt Bräuhaus-Localitäten zu Weschigrad in Buchenschlag, einstweilen sistirt werde.

Edelthum Luchern am 18. Mai 1843.

3. 842. (2)

A n z e i g e.

Gefertigter macht ergebenst bekannt, daß er aus seiner frühern Wohnung, St. Floriansgasse Nr. 64, nun am alten Markt Nr. 40 übersiedelt ist. Für die bis nun geehrten Aufträge schönstens dankend, empfiehlt er sich neuerdings einem hochverehrten Publikum in Verfertigung, wie auch Reparatur aller Gattungen Wand-, Wand-, Stock-, wie auch Cylinder-Uhren von beliebiger Größe.

Da er in kürzester Zeit und durch billigste Preise in Allem zu entsprechen auf's eifrigste bemüht seyn wird, schmeichelt er sich eines geneigten Zuspruchs.

Johann Medig,
bürgl. Uhrmachermeister.

3. 703. (2)

A n z e i g e.

Der ergebenst Gefertigte gibt sich hiermit die Ehre, gehorsamt anzuzeigen, daß er ein gutes Warenlager von allerhand verfertigten Kupfergeschirren besitzt, welches sich an Reinheit und Dauer auszeichnet. Ferner empfiehlt er sich zu Eindeckungen der Dächer wie auch Dachrinnen und anderen Arbeiten von Kupfer, Schwarzblech, wie auch Zink; auch besorgt er die echt englische Verzinnung um möglichst billige Preise.

Auch ist bei dem Gefertigten ein ganz neuer, auf das pünktlichste verfertigter Dampfapparat mit einem Vorwärmer zur Branntweinerzeugung, im Gehalte von 5 Eimern, täglich zu haben. Er empfiehlt sich ferner zu werthen Aufträgen, die er stets auf das schnellste zu äußerst billigen Preisen und vollster Zufriedenheit auszuführen bemüht seyn wird.

Franz Godina,
Kupferschmiedemeister am alten Markt Nr. 39.

3. 892. (1)

Gewölb - Veränderung.

Die sich in allen Zweigen ihres Geschäfts-Kreises, namentlich durch ausschließende Uebernahmen des Verschleißes für mehrere k. k. landesbefugte Fabriken, täglich mehr ausdehnende **Buch-, Kunst-, Musik- und Schreibmaterialien-Handlung,**
unter der Firma:

L. PATERNOZZI,

fiand zu wenig Raum in ihren seit 6 Jahren inne gehaltenen Localitäten in Herrn Zeschko's Hause am Hauptplatz, so daß sie selbe heute verließ, und in ein neues Gewölb, gegenüber in Herrn

Nichholzer's Gebäude, Hauptplatz Nr. 237,
bezog, welches allen Anforderungen genügend entspricht.

Dies hiermit zur öffentlichen Kundnahme bringend, ersucht besagtes Geschäft höflichst, die ihm seither gewordene, dankbar anerkannte, erhöhte Besuchs-Theilnahme gütigst auch auf das neue freundliche Locale zu übertragen, und durch fernere geneigte Unterstützung den Eifer nicht erkalten zu lassen, gut und billig zu liefern.

In literarischer Beziehung

ist nicht allein das Vorzüglichste alles neu Erschienenen des gesammten In- und Auslandes stets vorräthig, oder auf geneigte Bestellung in thunlichster Kürze zu erhalten, sondern es wird auch ein gut sortirtes Lager des ältern Sortiments aus allen Fächern und Wissenschaften zur gefälligen Benützung bereit gehalten; auch steht ein Antiquar-Lager von 60,000 Werken (Kataloge darüber sind einzusehen) diesem Geschäfte zu Gebot, woraus durch höchst niedrige Preise jeder Wunsch realisiert werden kann.

Andachts- und Gebetbücher

in deutscher, lateinischer, englischer, französischer, italienischer und krainischer Sprache, für Jugend, Erwachsene und Alter, gebunden auf deutsche, französische, englische und russische Art, in Papier, Leder, Sammet, mit und ohne Goldschnitt, Stahl-, Silber- und Miniatur-Gemälden- u. c. Verzierungen im Preis von 5 kr. bis 15 fl. — Breviere, Missales, Pontificales, Rituales, Officia, Horae diurnae u. s. w., ungebunden und in verschiedenen Prachtbänden, sind in ungewöhnlich großer Auswahl und zu den solidesten Preisen vorhanden.

Im Kunstfache

eine genügende Auswahl alles dahin Gehörigen; schwarze und colorirte Pracht-Genre-Bilder, Delgemälde, Heiligenbilder in Stein, Kupfer und Stahl, Landkarten, Maler- und Zeichen-Requisiten, Del- und Wasser-Farben, Parfümerien, und tausend verschiedene Gegenstände, deren Aufzählung der Raum hier nicht gestattet.

Musik

betreffend, sind nicht allein vorzügliche Wiener Pianoforte's, Guitarren und andere Instrumente, Saiten und alles dahin Gehörige sehr billig vorhanden, sondern auch Musikalien aller Art in reichlichem Sortiment vorhanden.

Schreib-Requisiten.

Papiere, bunte, weiße, Zeichen-, Velin-, Schreib-, u. s. w. in allen Abstufungen; Schreibfedern, vom gewöhnlichsten inländischen bis zum feinsten Hamburger Kiel, so wie Stahlfedern aller Gattungen, Federmesser, Siegellack, Oblaten, Bleistift, Lineale, Schiefertafeln, Tinten, kurz alles Erdenkliche, zu diesem Fache Gehörende.

K. K. landesbefugte Fabriks-Niederlagen:

- 1) Trexler's Papiere aus Weisberg in Steyermark.
- 2) Girardei's rosteirte Einschreib- und Handlungsbücher aus Wien, von 3 kr. bis 100 fl.
- 3) Schwarze Haarwachs-Kraft-Pomade aus Wien.
- 4) Hirschfeld's Spielkarten aus Grätz.
- 5) Bergani's Zahn-Medicamente aus Mailand.

Leih-Bibliothek.

Deren ganz neue Aufstellung geschieht so eben, und wird dann gleich der betreffende Katalog vorgelegt.
Laibach und Venedig im Mai 1843.

L. Paternozzi.

3. 869. (2)

Weinlicitation.

Am 29. Mai d. J. werden die Herrschaften Ober- und Unterreifenberg, im Görzer-Kreise, eine Quantität von 200 Eimern weißem, dann 200 Eimern schwarzem Wein, und unter erstern den vorzüglichsten, echten Sellaner und Brianer, im Versteigerungswege hintangeben.

Kauflustige werden hiezu höflichst mit dem Beisatze eingeladen, daß, wie die ganze Gegend von Reifenberg ausgezeichnet, vorzüglich nach Krain gesuchten Wein hat, sowiewiß die genannten Herrschaften mit der Qualität ihrer Weine um so mehr zu befriedigen in der Lage sind.

Oberreifenberg am 12. Mai 1843.

3. 864. (3)

Hausverkauf.

Das Haus Nr. 10 in der Gradischa = Vorstadt ist aus freier Hand und zu guten Bedingungen zu verkaufen. Näheres erfährt man im Zeitungs-Comptoir.

3. 900. (1)

Bekanntmachung.

Gefertigter gibt sich die Ehre einem verehrten Publikum bekannt zu geben, daß er seinen Garten, im Bräuhaus „zum weißen Köffel“, zum angenehmen Aufenthalte der Herrn Gäste hergerichtet habe, und ersucht höflichst um zahlreichen Besuch.

Paul Auer.

3. 775. (5)

Echter

rother Bonobizer (Vinarier) von den Jahren 1839 und 1841, bester Gattung, dann

Echter

sehr alter Brandner (Schmitzberger) sind im Hause Nr. 233 am Kundschaftsplatze, nächst der Schusterbrücke, im 2. Stocke, in Boutheillen zum Kaufe zu erhalten. Laibach am 6. Mai 1843.

Literarische Anzeigen.

3. 872. (2)

Bei **Georg Zercher**, Buchhändler in Laibach, ist zu haben:

Bleiweis, Dr., k. k. Professor. Practisches Heilverfahren bei den gewöhnlichsten Krankheiten des Pferdes, nach den Grundsätzen der practischen Thierärzneyschule.

Wien 1843. brosch. 2 fl.

Für die Vorzüglichkeit dieses Werkes dürfte der beste Beweis seyn, daß in kurzem Zeitraum von einigen Jahren zwei starke Auflagen davon vergriffen wurden.

3. 891. (1)

Kaufwürdig.

Ein ganz vollständiges Exemplar vom „**Innerösterr. Industrieblatt**“ seit Beginn (1839) bis mit Ende 1843 (die bis dahin erscheinenden Nummern werden gratis nachgeliefert), sowie ein, in 14 Lieferungen bis heute ganz vollständiges Exemplar vom „**statist. topogr. technischen Fabrik-Bilder-Atlas** der österr. Monarchie,“ werden beide zusammen, statt dem Pränumerations-Preis von

50 fl., um 20 fl.

auf Bestellung geliefert von **Leopold Waternolli's** Buch- u. Kunsthandlung in Laibach.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 783. (3)

E d i c t.

Nr. 985/329

Von dem Bezirksgerichte zu Münkendorf wird der unbekannt wo befindlichen Katharina Traun, verehlt. Fajgel, und ihren allfälligen unbekanntem Rechtsnachfolgern hiemit erinnert: Es habe bei diesem Gerichte die Barbara Tibel aus Gmainza, wider dieselben sub praes. 5. Mai 1843, Nr. 985, die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der Forderungen aus dem, auf dem zur l. f. Stadt Stein sub Urb. Nr. 33, Rectif. Nr. 30 dienstbaren Hause sammt An-, Zugehör- und Gemeintheiten für die Katharina Traun, verehlt. Fajgel, rücksichtlich ihrer Heirathsprüche am 31 Jänner 1800 intabulirten Ehevertrage ddo. 28. Jänner 1800, angebracht, worüber die Verhandlungstagsagung auf den 25. August d. J., Vormittags um 9 Uhr angeordnet worden ist.

Da der Aufenthalt der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, und weil sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Verteidigung und auf ihre Gefahr und Kosten den Hrn. Valentin Schaser aus Stein zum Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung wird ausgeführt und entschieden werden.

Die Beklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder inzwischen dem bestellten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, indem sie sich sonst die aus ihrer Verabäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Münkendorf den 6. Mai 1843.

3. 825. (3)

E d i c t.

Nr. 3308/1842 1529/1842

Von dem Bezirksgerichte Rupertsdorf zu Neustadt wird bekannt gemacht: Es hab. Gertraud Renaritsch von Weinberg, um Einberufung und febnige Todeserklärung ihres vor 39 Jahren zum Militär gestellten und nicht mehr in seine Heimath zurückgekehrten Bruders Johann Hribar von ebenda gebeten. Da man hierüber den Martin Deschmann von Gesindeldorf zum Curator dieses Johann Hribar aufgestellt hat, so wird ihm dieses hiemit bekannt gemacht, zugleich derselbe oder seine Erben oder Gessionäre mittelst gegenwärtigen Coicis dergestalt einberufen, daß sie binnen einem Jahre, von der ersten Einschaltung dieses Coicis in die Zeitungsblätter, sogleich vor diesem Bezirksgerichte persönlich zu erscheinen oder dasselbe auf eine legale Art in die Kenntniß ihres Lebens zu setzen haben, als widrigenß Johann Hribar für todt erklärt, und der bei dem hiesigen Drostenamte erliegende Schuldbrief ddo. 9. et intab. 24. Februar 1802, über die älterliche Erbschaft von 45 fl 45 kr. l. W., redue-

cirt in G. M. auf 39 fl. 5 kr., seinen hierorts bekannten und sich legitimirenden Erben sogleich eingantwortet werden würde.

Bezirksgericht Rupertsdorf zu Neustadt am 29. October 1842.

3. 835. (3)

E d i c t.

Nr. 1197.

Alle Jene, welche auf den Nachlaß des am 12. Jänner d. J., zu Slavine Consc. Nr. 13 verstorbenen Johann Debeuz, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu haben vermeinen, werden unter den Folgen des §. 814 des a. b. G. B. angewiesen, solche bei der am 30. d. M. anberaumten Liquidirungstagsagung anzumelden.

K. K. Bezirksgericht Senofetsch am 8. Mai 1843.

3. 836. (3)

E d i c t.

Nr. 1146.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Einschreiten des Franz Samsa aus Feistritz, in die executive Teilbietung der, dem Mathias Pauschitz aus Kleinubelsku gehörigen Realitäten, als: der Herrschaft Präwald sub Urb. Nr. 10/11 dienstbaren 1/2 Hube nebst Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, der Wiese und des Ackers dulaina Snoschet, loka per Wertech, dann der eben derselben Herrschaft sub Urb. Nr. 4 dienstbaren Realitäten, als: Wiese Don, Waldontheil Spraschna, Gestrüpp Delle, welche sämtliche Realitäten laut Schätzungsprotocoll ddo. 30. Jänner 1843, 3. 353, auf 2534 fl. 40 kr. gerichtlich geschätzt worden sind, wegen schuldigen 577 fl. 26 kr., gemilliget, und es seyen zu deren Vornahme die Termine auf den 24. Juni, 24. Juli und 24. August d. J., jedesmal Vormittag von 9 bis 12 Uhr in loco Kleinubelsku mit dem Anhange bestimmt, daß diese Realitäten nur bei der dritten Teilbietung unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Des Schätzungsprotocoll, der Grundbuchextract und die Vicitationsbedingnisse können täglich hierorts eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Senofetsch am 8. Mai 1843.

3. 850. (3)

E d i c t.

Nr. 459.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Jτρια wird bekannt gemacht: Es habe über Ansuchen des Jacob Novak von Medwedieberdu, als Gessionär des Thamas Zigalle von Delle, wegen aus dem Urtheile vom 8. Juni 1831 und der darous erfolgten Gession vom 6. März 1840, ihm schuldigen 324 fl. sammt Zinsen und Kosten, in die executive Teilbietung der früher dem Schuloner Lorenz Nagode eigentümlich gemesenen, nun der Apollonia Nagode gehörigen, zu Saurag Hb. 3. 5 liegenden, und der löblichen k. k. Staats Herrschaft Loß sub Urb. Nr. 14 dienstbaren, gerichtlich auf 1350

fl. geschätzten Ganzhube sammt An- und Zugehör gewilliget, zur Vornahme derselben aber 3 Feilbietungstagsfahrungen, nämlich auf den 6. Juni, den 4. Juli und den 2. August l. J., jedesmal Früh 9 Uhr in loco der Realität zu Souras mit dem Beisage anberaumt, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsfahrung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werde; wozu die Kauflustigen zu erscheinen eingeladen werden. Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können täglich hieramts in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. K. Bezirksgericht Idria am 5. Mai 1843.

Z. 855. (3) Nr. 1282.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es habe Hr. Johann Kosler von Ortenegg, wider Johann Wolf von Nieg, eine Klage auf Rechtfertigung einer Pränotation, wegen aus dem Contocorrent vom 23. Jänner 1843 schuldigen 245 fl. 38 fr. C. M., hiergerichts eingebracht. Das Gericht, dem der Aufenthaltsort des Beklagten unbekannt ist, und der sich vielleicht außerhalb der österreichischen Erbländer aufhalten dürfte, hat zur Verhandlung hierüber die Tagfahrt auf den 6. November l. J., Vormittags 9 Uhr angeordnet, und dem Beklagten auf seine Gefahr und Kosten Johann Krenn aus Gottschee als Curator aufgestellt. Dessen wird derselbe zu dem Behufe verständigt, daß er dem aufgestellten Curator seine etwaigen Begehre mittheile, oder sich einen andern Vertreter aufstelle, oder aber selbst zur Tagfahrung erscheine, um hierüber Rede und Antwort zu geben, widrigens die Sache mit dem genannten Curator der Ordnung nach verhandelt werden würde.

Bezirksgericht Gottschee am 6. Mai 1843.

Z. 860. (3) Nr. 860

E d i c t.

Am 30. Mai d. J. und an den darauf folgenden Tagen werden in loco des Gutes Stermoll die zu dem Verlasse des Hrn. Vincenz Dietrich gehörigen Fahrnisse, insbesondere die Haus- und Wirthschaftsgeräthe, die Meierüstung, das Vieh, Viehfutter, Getreide und andere Naturalien im öffentlichen Versteigerungswege an den Meistbietenden gegen sogleich bare Bezahlung hintangegeben werden.

Wozu die Kauflustigen zu erscheinen eingeladen werden.

R. K. Bezirksgericht Michelstetten zu Krainburg den 16. Mai 1843.

Z. 856. (3) Nr. 1288.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Hrn. Johann Kosler von Ortenegg, in die Relicitation des in Rotschen sub Rectf. Nr. 1772 und Hs. Nr. 11 gelegenen Unterfassels sammt Wohn- und Wirthschaftsgebäuden,

wegen nicht eingehaltenen Licitationsbedingungen des vorigen Erstebers Andreas Schober, auf dessen Gefahr und Kosten gewilliget, und hiezu die einzige Tagfahrt auf den 8. Juni 1843, um 10 Uhr Vormittags im Orte der Realität mit dem Beisage angeordnet worden, daß diese Realität zwar um den gerichtlichen Schätzungswert pr. 148 fl. 20 fr. ausgerufen, aber bei keinem gleichen oder höhern Anbot auch unter demselben werde hintangegeben werden.

Grundbuchsextract, Schätzungsprotocoll und Feilbietungsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschee am 9. Mai 1843.

Z. 844. (3) Nr. 357.

E d i c t.

Da die mit Edict vom 24. März 1843, Z. 212, auf den 27. April, 27. Mai und 26. Juni l. J. bestimmten Tagfahrten zur Feilbietung der Peter und Johann Göstlichen Realitäten zu Müstzig mit Bescheid vom 8. Mai 1843, Z. 337, sistirt wurden, so wird dies hiemit kund gemacht.

Bezirksgericht Pölland am 8. Mai 1843.

Z. 824. (3) Nr. 306.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Pölland wird hiemit kund gemacht: Es sey über Einsprechen des Morko Sterk von Peka, mit Bescheid vom 29. April 1843, Z. 306, in die executive Feilbietung der, dem Ivan Sterk von Peka gehörigen, der Herrschaft Pölland dienstbaren Viertelhube, Rectf. Nr. 166 1/2, sammt Wohn- und Wirthschaftsgebäuden Haus-Nr. 5 in Peka, dann einiger Fahrnisse, pto. dem Erstern schuldigen 300 fl. c. s. c. gewilliget, und zur Vornahme die erste Tagfahrt auf den 31. Mai, die zweite auf den 30. Juni und die dritte auf den 29. Juli 1843, jedesmal um die zehnte Frühstunde in loco Peka mit dem Beisage angeordnet worden, daß die Realität und die Fahrnisse weder bei der ersten noch zweiten, wohl aber bei der dritten Tagfahrt auch unter dem Schätzungswerte pr. 326 fl. 20 fr. werden hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextract, Schätzungsprotocoll und Feilbietungsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

Bezirksgericht Pölland am 29. April 1843.

Z. 823. (3) Nr. 759.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Weixelberg wird hiemit kund gegeben: Es sey über Ansuchen des Anton Trontel, Vormund des minderj. Johann Jamnig von Verbitsche, wider Joseph Zerchin von Kleindorf, in die executive Feilbietung der, dem Leptern gehörigen, der Herrschaft Weixelstein sub Urb. Nr. 195 et Rectf. Nr. 110 dienstbaren, auf 908 fl. geschätzten Halbhube zu Kleindorf, pto. rückständigen Interessen pr. 30 fl. c. s. c. gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Tagfahrten auf den 2. Mai, 7. Juni und 8. Juli l. J., jedesmal um 9 Uhr früh in loco der Realität mit dem Beisage angeordnet worden, daß

diese Realität erst bei der dritten Feilbietung und ter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Vicitationsbedingnisse können in der hiesigen Gerichtskanzlei eingesehen werden.

Bezirksgericht Weirelberg am 1. April 1843.

Anmerkung. Da bei der ersten Feilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, so hat es bei der auf den 7. Juni l. J. angeordneten zweiten Feilbietung sein Verbleiben.

Z. 854. (3)

Nr. 1243.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Mathias König von Klatsch, durch seinen Bevollmächtigten Michel Lanner von Gottschee, in die executive Feilbietung der, dem Casper Gogge gehörigen, in Urtlag sub Recif. Nr. 665 et 666 und Cons. Nr. 42 gelegenen ^{2/32} Urb. Hube, sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, wegen schuldigen 126 fl. G. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Tagfahrten auf den 10. Juni, 10. Juli und 9. August 1843, jedesmal um 10 Uhr Vormittags mit dem Beisatze angeordnet worden, daß diese Realität erst bei der dritten Vicitationstagfahrt unter dem gerichtlich erhobenen Schätzungswerte pr. 400 fl. G. M. werde hintangegeben werden.

Grundbuchsextract, Schätzungsprotocoll und Feilbietungsbedingnisse können hiergerichts eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschee den 2. Mai 1843.

Z. 845. (3)

Nr. 968.

E d i c t.

Vom gefertigten Bezirksgerichte wird dem verfallenen Lorenz Moschan von Großdorf mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert, daß er binnen Einem Jahre, 6 Wochen und drei Tagen so gewiß vor diesem Gerichte zu erscheinen, oder dasselbe, so wie den für ihn bestellten Curator, Hrn. Joseph Grazer, auf eine andere Art in die Kenntniß seines Lebens zu setzen habe, widrigens auf wiederholtes Ansuchen seiner Angehörigen zu seiner Todeserklärung geschritten werden würde.

R. K. Bezirksgericht Gurktal am 3. Mai 1843.

Z. 826. (3)

Nr. 419.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Treffen wird allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Maria Sadu von Zwick, wider Anton Suppantschitsch von Paradise, wegen aus dem Urtheile vom 30. Juli 1842, Z. 927, schuldiger 23 fl. 40 kr. Zinsen und Kosten, in die executive Feilbietung der, dem Legtern gehörigen, gerichtlich auf 26 fl. 52 kr. geschätzten Fahrnisse, und des in Langenacker liegenden, der Herrschaft Treffen sub Recif. Nr. bergrechtlichen, gerichtlich auf 67 fl. geschätzten Weingartens gewilliget, zur Veräußerung der Fahrnisse der 1., 12. und 24. Juni l. J., und des Weingartens der 13. Juni, 13. Juli und 10. August l. J., je-

desmal Vormittag 9 Uhr in loco der Fahrnisse und des Weingartens mit dem Beisatze bestimmt, daß, wenn sowohl die Fahrnisse als der Weingarten weder bei der ersten noch zweiten Veräußerungstagfahrt um den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnten, solche bei der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden würden.

Bezirksgericht Treffen am 13. April 1843.

Z. 827. (3)

Nr. 311.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Treffen wird hiemit allgemein kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Bernard Kopyz von Unterponique, in die executive Feilbietung der, dem Mathias Schusterschitsch gebörigen, in Oberaupf liegenden, der Staatsherrschaft Sittich sub Urb. Nr. 21 dienstbaren, auf 350 fl. 40 kr. gerichtlich geschätzten Ganzhube, wegen aus dem w. ä. Vergleiche vom 14. Mai v. J. schuldigen 63 fl. c. s. c. gewilliget und hiezu die Tagfahrten auf den 26. Juni, 26. Juli und 26. August l. J., jedesmal um 10 Uhr Vormittags mit dem Beisatze angeordnet worden, daß diese Realität erst bei der dritten und letzten Tagfahrt unter dem Schätzungswerte werde hintangegeben werden; wovon sämtliche Kauflustige mit dem Bedeuten verständiget werden, daß es ihnen freisteheden Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Vicitationsbedingnisse in der hiesigen Gerichtskanzlei zu den gewöhnlichen Amtsstunden, oder bei der Vicitations Commission einzusehen.

Bezirksgericht Treffen am 27. März 1843.

Z. 822. (3)

Nr. 607.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Weirelberg wird hiemit kund gegeben: Es sey über Ansuchen des Kauf- und Handelsmannes Gustav Heumann zu Laibach in die executive Feilbietung des der Maria Kollmann eigenthümlichen, in der landesfürstlichen Stadt Weirelberg liegenden Hauses Cons. Nr. 2, sammt den dazu gehörigen Grundstücken, im Schätzungswerte pr. 616 fl. 40 kr. G. M., dann einiger Zimmereinrichtungstücke, pto. schuldiger 145 fl. 28 kr. G. M. c. s. c. gewilliget, und seyen zu deren Vornahme die 3 Feilbietungstagfahrten auf den 14. Juni, 12. Juli und 12. August l. J. früh um 9 Uhr mit dem Beisatze angeordnet worden, daß diese Realität erst bei der 3 Feilbietung unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Feilbietungsbedingnisse können zu den gewöhnlichen Amtsstunden in der hiesigen Gerichtskanzlei, die Feilbietungsbedingnisse auch bei dem Herrn Dr. J. A. Paschali in Laibach eingesehen werden.

Bezirksgericht Weirelberg am 22. April 1843.

Z. 821. (3)

Nr. 484.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Weirelberg wird hiemit bekannt gegeben: Es sey über Ansuchen

des Joseph Jabornig von Schallna, de praes. 24. Februar l. J., Nr. 309, wider den m. Johann Kaufschel, durch den zu seinen Händen aufgestellten Curator ad actam Joseph Kaufschel, in die executive Feilbietung der, der Herrschaft Weixelberg sub Rectif. Nr. 256 dienstbaren, auf 1439 fl. 40 kr. geschätzten halben Hube Haus Nr. 6 in Schallna, nebst An- und Zugehör, pcto. 50 fl. c. s. c. gewilliget, und zur Vornahme derselben die 3 Tagfahrten auf den 6. April, 6. Mai und 6. Juni d. J. um die 9. Frühstunde in loco der Realität mit dem Beisatze angeordnet worden, daß diese Realität erst bei der 3. Feilbietung unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Bezirksgericht Weixelberg am 1. März 1843.

Anmerkung. Da diese Realität weder bei der 1 noch 2. Feilbietung veräußert worden ist, so hat es bei der auf den 6. Juni l. J. angeordneten 3. Feilbietungstagfahrt sein Verbleiben.

3. 800. (3)

Nr. 1081.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Reifnitz wird allgemein bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Hrn. Johann Kosler, Inhaber der Herrschaft Ortenegg, wegen schuldiger 145 fl. M. M. sammt Nebenverbindlichkeiten, in die executive Versteigerung der, dem Mathias Pomiqua, von Zbernje gehörigen, der Herrschaft Ortenegg sub Urbar: Folio 27 dienstbaren $\frac{1}{4}$ Hube sammt An- und Zugehör, und seines in die Pfändung genommenen Mobilars, als: Kücher Heu, Erdäpfel zc. gewilliget, und zur Vornahme derselben 3 Termine, als: auf den 15. Juni, 19. Juli und 22. August d. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Orte Zbernje mit dem Beisatze bestimmt worden, daß diese Realität, falls solche bei der 1. oder 2. Versteigerung um oder über den Schätzungswerth pr. 584 fl. 20 kr. an Mann nicht gebracht werden sollte, so wie das Mobilare nur bei der 3. Versteigerung unter dem Schätzungswerthe dahin gegeben werden würde.

Bezirksgericht Reifnitz den 8. April 1843.

3. 794. (3)

Nr. 205.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Wippach wird hiemit kund gemacht: Es sey über Ansuchen der Frau Maria von Pregel aus Reichenberg durch Dr. Kapreth, in die executive Versteigerung der, den Eheleuten Johann und Vincenza Feichtinger aus Glapp gehörigen, auf 344 fl. 31 kr. geschätzten Fahrnisse, der sämmtlichen, auf 6016 fl. 40 kr. bewertheten, der Herrschaft Wippach, dem Gute Glapp und der Güte Haasberg dienstbaren Realitäten; dann der zu Gunsten der Vincenza Feichtinger auf den Dom. Josephischen Realitäten zu Wippach versicherten Heirathsprüche, im Betrage pr. 2772 fl. $9\frac{1}{2}$ kr., wegen schuldigen 1558 fl. 49 kr. gewilliget, und es seyen hiezu drei Tagsetzungen, und zwar auf den 26. Juni, 1. August und 5. September d. J., Vormittags 9 Uhr in loco Glapp mit dem Beisatze

bestimmt worden, daß die Fahrnisse, die Realitäten so wie die Sagpost bei der ersten und zweiten Feilbietung nur über oder um den Schätzung oder Kennwerth, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben werden hintangegeben werden.

Die Grundbuchsacte, Schätzungsprotocoll und Licitationsbedingungen können täglich hiegegen in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Bezirksgericht Wippach am 19. April 1843.

3. 806. (3)

Nr. 785.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Schneeberg wird den abwesenden unbekanntem Erben des zu Schupeluz in Sievermark verstorbenen Georg Juang bekannt gemacht: Es habe Hr. Franz Dolnitscher von Laibach, wider den hierländigen Georg Juang'schen Verlass bei diesem Verichte die Klage auf Zahlung eines Capitals pr. 1640 fl. c. s. c. aus dem Schuldscheine vom 21. Juni 1834, und Rechtfertigung der dicsfalls erwirkten Superprnotation angebracht, und um die richterliche Hilfe gebeten, worüber die Tagsetzung auf den 6. Juni l. J., Vormittag um 9 Uhr bestimmt worden ist. Das Verich, dem die Erben des hierländigen Georg Juang'schen Verlasses unbekannt sind, hat auf dessen Gefahr und Kosten den Hrn. Mathias Korren von Planina zu seinem Curator aufgestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache ausgeführt werden soll, und dessen dieselben zu dem Ende erinert werden, damit sie allenfalls selbst erscheinen, oder dem für sie bestimmten Vertreter ihre allfälligen Behelfe an die Hand zu geben, oder auch einen andern Sachwalter ernennen und anher namhaft zu machen, und überhaupt die zu ihrer Vertheidigung dienlichen Wege einzuleiten wissen mögen, widrigens sie die daraus entstehenden Folgen sich selbst beizumessen haben werden.

Bezirksgericht Schneeberg am 6. Mai 1843.

3. 792. (3)

Nr. 1247.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Georg Medig von Nesselthal, als gesetzlichem Vertreter seines Weibes Gertraud Medig, in die executive Feilbietung des, dem Georg Gliebe gehörigen, in Obermösel sub G. Nr. 28 gelegenen Untersafels, sammt Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, dann der auf 42 fl. 20 kr. geschätzten Fahrnisse, als: Vieh, Meierüstung, Bienenstöcke zc. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Tagfahrten auf den 6. Juni, 6. Juli und 5. August 1843, jedesmal um 9 Uhr Vormittags mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Realität nicht unter dem gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe pr. 130 fl. G. M., die Fahrnisse aber nur gegen gleich bare Bezahlung werden hintangegeben werden.

Grundbuchsacte, Schätzungsprotocoll und Feilbietungsbedingungen können hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschee am 29. April 1843.